

## Infos aus der Gemeindevertretersitzung vom 14.12.2023

Der Einladung zur Dezembersitzung im Max Hüntens Haus waren 6 Zingster gefolgt. Diese und auch die 14 anwesenden Gemeindevertreter wurden von Herrn Wendt zur Jahresendsitzung begrüßt und die Beschlussfähigkeit festgestellt. Informationen aus der letzten geschlossenen Sitzung gab es keine. Wie in jeder Sitzung informierte der Bürgermeister dann über wichtige Dinge aus der Verwaltung:

Nach dem regenreichen November brachte der geschmolzene Schnee noch mal zusätzlich viel Wassereintrag in die Gräben und an den Lattenpegeln wurden Höchststände gemessen. Die geplante Reinigung der Regenmulden in der Bahnhofstraße und der Barther Straße, sowie die Kamerabefahrung zur Inspektion des Schmutzwasserkanals in der Jordanstraße, wurden auf das Frühjahr 2024 verschoben. Ebenfalls im nächsten Jahr wird es am zentralen Pumpwerk in der Fritz-Reuter-Straße einen Testbetrieb an den Pumpen mit einem installierten Prerotationseinsatz geben. Anschließend erläuterte Herr Zornow kurz die in den Medien veröffentlichten Ergebnisse der Studie zur Tourismusakzeptanz der Bürger in MV.

Grundsätzlich gibt es eine positive Einstellung zum Tourismus. Es sind jedoch regionale Unterschiede erkennbar. Allgemein ist der Wert der Akzeptanz leicht gesunken. In einigen Regionen, u.a. in der Region Fischland-Darß-Zingst, ist der Tourismus der Wirtschaftsfaktor. Wahrgenommene positive Effekte: Tourismus fördert die lokale Wirtschaft, sorgt für ein positives Image, schafft attraktive Arbeitsplätze und trägt zum Erhalt der Infrastruktur bei. Negative Effekte: Tagestouristen werden häufiger als „zu viele“ wahrgenommen. Gefordert werden Lösungen für die Verkehrsprobleme. Vor allem in der Region FDZ besteht der Wunsch für bessere Zusammenarbeit den verschiedenen touristischen Akteuren. Positiv ist die gestiegene Entwicklung der Lebensqualität, ca. 67 % macht es stolz, hier zu leben und 52 % sind zufrieden mit ihrer wirtschaftlichen Situation.

Dann blickte Christian Zornow positiv auf die aktuellen Gäste- und Übernachtungszahlen in Zingst. Mit diesen und auch mit dem vorläufigen Betriebsergebnis des Zingster Fremdenverkehrsbetriebes können wir zufrieden sein.

Die personelle Neubesetzung im Schüler- und Jugend Zentrum (SJZ) war eine gute Entscheidung, denn die Nutzerzahlen sind in 2023 gestiegen. In den Mittagsstunden ist das SJZ sehr gut besucht, von Klasse 4 – 10 ist alles vertreten. Bei Schulveranstaltungen wird es gern als Zwischenaufenthalt genutzt. Die Jugendlichen von einst kommen selten (meist eher in den Abendstunden) und es ist ruhiger geworden. Das SJZ macht folgende Angebote: in den Winter- und Sommerferien täglich nachmittags „Sozialraum Kids“ (Natur Kids AG, Kreativ AG, Kochen und Backen AG, freies Bewegen, Badminton zusammen mit der TSG) und spontane kleine Ausflüge mit interessierten Kindern und Jugendlichen.

Den Baufortschritt am Hafen kann man sehen. Derzeitig erfolgt der Bau der Toiletten und die Planungen für die Freifläche sind abgeschlossen. Der Baubeginn für die Straßenbaumaßnahmen Schwedengang und Nehmzowgang wurden auf den 08.01.2024 verschoben. Die Umrüstung der LED-Beleuchtung in der Birkenstraße, Hoppenberg, Kavelweg, Neue Reihe, Glebbe, Rämels hat sich aufgrund langer Bestellfristen auch verzögert, hat aber nun begonnen und wird Anfang 2024 abgeschlossen sein.

Mit einem Dank und einem Weihnachtsgruß an die Zingster gibt Herr Zornow das Wort an den Geschäftsführer der KT GmbH, Stefan Orth, weiter. Zingst präsentiert sich im Lichterglanz und die Winterbeleuchtung ist installiert, berichtet er. Weitere Ideen werden gemeinsam mit dem Bauausschuss und dem Bauamt entwickelt. Das Weihnachtswochenende auf dem Museumshof, mit Lütten Wiehnacht und dem Adventsmarkt, lockte zahlreiche Besucher. Es gab Kritik am gastronomischen Angebot. Eine Bratwurst für alle soll es im nächsten Jahr wieder geben. Die Museumshofleitung und die Kulturabteilung entwickeln ein neues Konzept. Veranstaltungen werden jetzt auch in der Markthalle in der Seestraße 54 angeboten. Bis zu 120 Gäste finden dort Platz und die ersten Veranstaltungen fanden eine gute Resonanz. Zu einer Fahrt mit dem Riesenrad am SÜ22 (Hauptübergang), zum Winterzauber und zur Silvesterparty sind alle Zingster herzlich eingeladen. Mit einem Ausblick auf die Veranstaltungen 2024 beendete Herr Orth seine Ausführungen.

Herr Zornow informierte, dass Herr Orth zum 31.12.2023 die Kur- und Tourismus GmbH auf eigenen Wunsch verlässt und dankte ihm.

Frau Eiweleit, als Gemeindevahlleiterin, gab einen Ausblick auf den Wahltag am 09.06.2024. Es finden die Europawahl, Kreistagswahl und die Wahl zur Gemeindevertretung statt. Sie forderte die Parteien auf, bis Januar 2024 Mitglieder für den Gemeindevwahlausschuss zu benennen.

Es folgte die Bürgerfragestunde:

Eine Frage war, ob denn die kleine Seebrücke am Fischerstrand wieder aufgebaut wird. Herr Zornow antwortet darauf, dass erstmal die Hochwassersaison abgewartet werden soll und dann, voraussichtlich zum „Lichtertanz der Elemente“, alles wieder neu sein wird. Das Holz dafür liegt im Bauhof bereit und das StALU hat die Genehmigung erteilt.

Ein Bürger hinterfragt die Schwerlasttransporte in Richtung Sundische Wiese seit ca. 3 Wochen und stellt fest, dass bereits Schäden am Kreisel Jordanstraße/Hägerende und an der Landstraße sichtbar sind. Für ihn unverständlich, der vorzeitige Rückbau des Fähranlegers. Er regt einen Baustopp an und fragt, ob es eine Vereinbarung gibt, wer nach Abschluss der Renaturierungsmaßnahme die Schäden beseitigt und die Kosten trägt.

Herr Zornow antwortet, dass keine Vereinbarung getroffen wurde, es gibt bisher ein Beweissicherungsgutachten. Die Straßen können nicht durch die Gemeinde gesperrt werden, nur durch den Landkreis. Es gab im Vorfeld Bauberatungen mit dem StALU.

Herr Kalkbrenner fragt nach dem Stand der „Wärmebedarfsplanung“ in der Gemeinde. Herr Zornow und Herr Wendt antworten abwechselnd, dass der Fördermittelantrag dafür läuft, und dass hauptsächlich jeder Bürger selbst in der Pflicht sei. Empfehlung dazu ist, bis 2028 abzuwarten.

Auch die Gemeindevertreter haben wieder Fragen an die Verwaltung:

So hinterfragen Herr Fischer und Herr Weber nochmals den Sachstand zum Thema „Renaturierung“ und Anzahl und Zeitraum der Materialtransporte. Diese werden noch ca. 6 Wochen andauern, sagt Herr Zornow. Folgenden Auftrag erteilen die Gemeindevertreter daraufhin dem Bürgermeister:

**Die Gemeindevertreter beauftragen den Bürgermeister, sich mit dem StALU in Verbindung zu setzen und diesen zur Stellungnahme hinsichtlich der Sondernutzung durch den LKW-Verkehr des Komplexvorhabens „Renaturierung Sundische Wiese Ostzingst - Südfläche“ und zur unverzüglichen Schadensregulierung und Sicherungsmaßnahmen aufzufordern.**

Eine weitere Frage von Herrn Weber ist, warum das Projekt am Armeesportplatz stagniert, worauf Herr Zornow antwortet, dass die Haushaltsmittel für die weitere Umsetzung des Projektes am ehemaligen Armeesportplatz für 2023 ausgeschöpft sind. Nach Freigabe des Wirtschaftsplanes 2024 geht es mit dieser Maßnahme 2024 weiter.

Herr M. Schmidt fragt nach dem weiteren Sendemast, der in Zingst geplant war. Herr Zornow antwortet, dass die Angelegenheit zur Klärung beim Landkreis liegt. Eigentlich bestand schon Einigkeit mit dem Maßnahmeträger Deutsche Funkturm GmbH, aber durch Eigentümerwechsel muss neu verhandelt werden.

Weiterhin erkundigt sich Herr Schmidt nach dem Stand der Kur- und Gästekarte. Herr Zornow teilt mit, dass die Kurkarten überall Anerkennung fanden. Herr Nowicki ergänzt, dass die Einwohnerkarte in Arbeit ist. Das Jahreskarten-Modul wird derzeit getestet und im Januar 2024 soll es voraussichtlich im Einwohnermeldeamt installiert werden.

Weitere Anfragen gab es nicht, auch nicht zur Tagesordnung. Nach der Billigung der Sitzungsniederschrift konnte Herr Wendt in der Tagesordnung fortfahren.

**Erfreulicherweise stand die Neuwahl eines/r sachkundigen Einwohners/Einwohnerin für den Finanzausschuss an.**

Herr Fischer stellt Frau Leffler vor. Die junge Frau erklärte ihre Bereitschaft, wurde einstimmig gewählt und nahm die Wahl an. Herr Wendt und Herr Zornow bedankten sich mit einem Blumenstrauß für ihr Engagement.

Weitere Tagesordnungspunkte in der öffentlichen Sitzung waren:

### **Stellungnahme des Bürgermeisters zum Schlussbericht des Rechnungsprüfungsausschusses über die Prüfung des Jahresabschlusses 2022**

Herr Zornow erläutert, dass der Schlussbericht keine Anmerkungen enthält, zu denen eine Stellungnahme erforderlich ist

### **Beschluss zur Jahresrechnung 2022**

Der Gemeindevertreter Schmidt, als Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses, stellt den Gemeindevertretern den 60-seitigen Prüfbericht zum Jahresabschluss 2022 vor. Da er aus gesundheitlichen Gründen der Aufgabe als Vorsitzender in diesem Jahr nicht ganz gerecht werden konnte, bedankt er sich bei seinen 3 Ausschussmitgliedern und Frau Schneider für die zuverlässige Arbeit. Der Rechnungsprüfungsausschuss empfiehlt die Beschlussfassung zur Jahresrechnung 2022. Die Gemeindevertretung folgte der Empfehlung einstimmig.

### **3. Änderungssatzung der Abwassergebührensatzung für GKA**

Herr Petschelis erläutert die Beschlussvorlage, in der es um die Anpassung der Gebührensätze für Grundstückskläranlagen und abflusslose Gruben geht. Die neue Gebühr ist mit einer Kalkulation hinterlegt. Zukünftig beträgt die Benutzungsgebühr für Grundstücke, von denen das Abwasser aus Grundstückskläranlagen abgeholt und behandelt wird, 53,40 €/m<sup>3</sup> abgeholter Inhaltsstoffe und für Grundstücke, von denen das Abwasser aus abflusslosen Gruben abgeholt und behandelt wird, 31,00 €/m<sup>3</sup> abgeholter Inhaltsstoffe. Die Gemeindevertretung stimmte der Gebührenanpassung einstimmig zu.

### **Beschluss über die 1. Änderung der Hafengebührensatzung**

Frau Eiweleit erläutert im Einzelnen, welche Änderungen es in der Satzung geben soll und begründet die erforderlichen Anpassungen der Gebühren. Bevor das Bauvorhaben am Hafen komplett abgeschlossen ist und eine neue Kalkulation erfolgt, wird empfohlen die Gebühren für Dauerlieger zum 01.01.2024 anzupassen. In Auswertung der zurückliegenden Jahre, wurde gerade bei Dauerliegern eine längere Nutzungszeit festgestellt. Im Bereich des Wasserwanderrastplatzes wird die Verdopplung von 69,00 € auf 138,00 € je lfm. Schiffslänge und die Nutzungszeit von 60 Tagen im Jahr auf 120 Tage empfohlen. Im Bereich des Wirtschaftshafens eine Anpassung der Nutzungstage von 180 Tagen auf 210 Tage und dementsprechend eine Erhöhung von 235,80 € auf 275,10 € je lfm. Schiffslänge. Auch dieser Beschluss wurde einstimmig gefasst.

### **Beschluss zur Untersuchung der Einhaltung der Nutzung im B-Plan-Gebiet Nr. 37 „Wohnraumsicherung Siedlung am Goetheplatz“**

Herr Hoth stellt den Sachverhalt dar und beschreibt die Vorgehensweise. Der Bauausschuss hat in seiner Sitzung am 01.11.2023 die Empfehlung zur Umsetzung in diesem Gebiet abgegeben. Die Gemeindevertretung beschließt, das Bau- und Liegenschaftsamt zu beauftragen, nicht genehmigte Ferienunterkünfte im B-Plan-Gebiet Nr. 37 festzustellen und anzeigen zu lassen.

### **Errichtung und Unterhaltung von Hinweisschildern entlang von Fernradwegen**

Herr Hoth beschreibt den Hintergrund zur Errichtung und Unterhaltung von 3 bis 4 Schildern. Die Gemeindevertretung beschließt, durch Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrages zwischen dem Landkreis Vorpommern-Rügen und der Gemeinde Zingst, die Errichtung und Unterhaltung von Hinweisschildern entlang von Fernradwegen zu regeln.

Nach diesem letzten Beschluss im öffentlichen Teil der Sitzung verabschiedete Herr Wendt um 20:15 Uhr die anwesenden Zingster Bürger.

In der nichtöffentlichen Sitzung gab es Themen zu beraten, es wurden aber keine Beschlüsse

gefasst.